

# Markus 3

Luther-Übersetzung von 1912



**1** Und er ging abermals in die Schule. Und es war da ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand. **2** Und sie lauerten darauf, ob er auch am Sabbat ihn heilen würde, auf dass sie eine Sache wider ihn hätten. **3** Und er sprach zu dem Menschen mit der verdorrten Hand: Tritt hervor! **4** Und er sprach zu ihnen: Soll man am Sabbat Gutes tun oder Böses tun, das Leben erhalten oder töten? Sie aber schwiegen still. **5** Und er sah sie umher an mit Zorn und ward betrübt über ihr verstocktes Herz und sprach zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus; und die Hand ward ihm gesund wie die andere. **6** Und die Pharisäer gingen hinaus und hielten alsbald einen Rat mit des Herodes Dienern über ihn, wie sie ihn umbrächten. **7** Aber Jesus entwich mit seinen Jüngern an das Meer; und viel Volks folgte ihm nach aus Galiläa und aus Judäa **8** und von Jerusalem und aus Idumäa und von jenseits des Jordans, und die um Tyrus und Sidon wohnen, eine große Menge, die seine Taten hörten, und kamen zu ihm. **9** Und er sprach zu seinen Jüngern, dass sie ihm ein Schiffelein bereit hielten um des Volkes willen, dass sie ihn nicht drängten. **10** Denn er heilte ihrer viele, also dass ihn überfielen alle, die geplagt waren, auf dass sie ihn anrührten. **11** Und wenn ihn die unsauberen Geister sahen, fielen sie vor ihm nieder, schrieen und sprachen: Du bist Gottes Sohn! **12** Und er bedrohte sie hart, dass sie ihn nicht offenbar machten.

**13** Und er ging auf einen Berg und rief zu sich, welche er wollte, und die gingen hin zu ihm. **14** Und er ordnete die Zwölf, dass sie bei ihm sein sollten und dass er sie aussendete, zu predigen, **15** und dass sie Macht hätten, die Seuchen zu heilen und die Teufel auszutreiben. **16** Und gab Simon den Namen Petrus; **17** und Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, den Bruder des Jakobus, und gab ihnen den Namen Bnehargem, das ist gesagt: Donnerskinder; **18** und Andreas und Philippus und Bartholomäus und Matthäus und Thomas und Jakobus, des Alphäus Sohn, und Thaddäus und Simon von Kana **19** und Judas Ischariot, der ihn verriet. **20** Und sie kamen nach Hause, und da kam abermals das Volk zusammen, also dass sie nicht Raum hatten, zu essen. **21** Und da es die Seinen hörten, gingen sie aus und wollten ihn halten; denn sie sprachen: Er ist von Sinnen.

**22** Die Schriftgelehrten aber, die von Jerusalem herabgekommen waren, sprachen: Er hat den Beelzebub, und durch den obersten Teufel treibt er die Teufel aus. **23** Und er rief sie zusammen und sprach zu ihnen in Gleichnissen: Wie kann ein Satan den anderen austreiben? **24** Wenn ein Reich mit sich selbst uneins wird, kann es nicht bestehen. **25** Und wenn ein Haus mit sich selbst uneins wird, kann es nicht bestehen. **26** Setzt sich nun der Satan wider sich selbst und ist mit sich selbst uneins, so kann er nicht bestehen, sondern es ist aus mit ihm. **27** Es kann niemand einem Starken in sein Haus fallen und seinen Hausrat rauben, es sei denn, dass er zuvor den Starken binde und alsdann sein Haus beraube. **28** Wahrlich, ich sage euch: Alle Sünden werden vergeben den Menschenkindern, auch die Gotteslästerungen, womit sie Gott lästern; **29** wer aber den Heiligen Geist lästert, der hat keine Vergebung ewiglich, sondern ist schuldig des ewigen Gerichts. **30** Denn sie sagten: Er hat einen unsauberen Geist.

**31** Und es kam seine Mutter und seine Brüder und standen draußen, schickten zu ihm und ließen ihn rufen. **32** Und das Volk saß um ihn. Und sie sprachen zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder draußen fragen nach dir. **33** Und er antwortete ihnen und sprach: Wer ist meine Mutter und meine Brüder? **34** Und er sah rings um sich auf die Jünger, die im Kreise saßen, und sprach: Siehe, das ist meine Mutter und meine Brüder! **35** Denn wer Gottes Willen tut, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter.